Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Band: 3 (1913)

Heft: 2

Artikel: Zur Einweihung des Bezirksspitals Fraubrunnen in Jegenstorf

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-633589

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

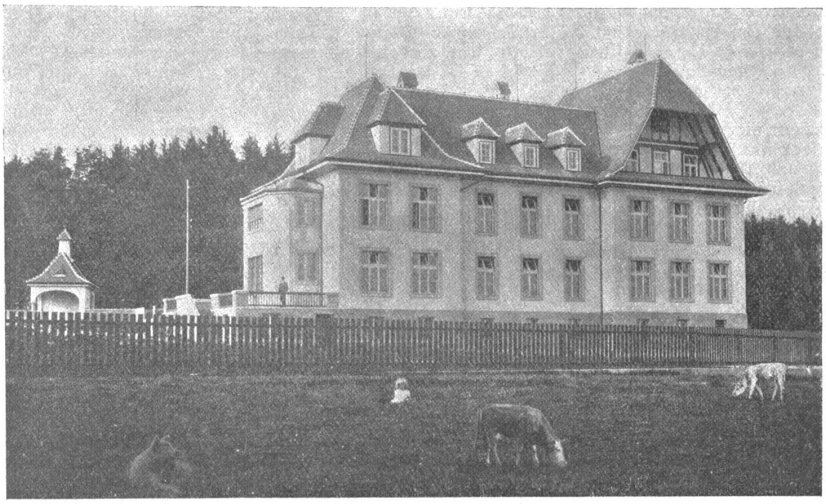
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zur Einweihung des Bezirksspitals Fraubrunnen in Jegenstorf.



Bezirksspital Fraubrunnen in Jegenstorf.

Zähe Energie, gepaart mit rastlosem Vorwärtsdrängen auf ein gestecktes Ziel, wird immer, früher oder später, ihren wohlverdienten Lorbeer ernten. Das Bezirksspital Fraubrunnen, das wir unsern Lesern hier im Bilde vorführen, ist das stolze Ergebnis mühevollen Ringens führender Männer des Amtes Fraubrunnen. Es war im Jahre 1887, als Herr Direktor Dr. Glaser im Schoße des Gemeinnützigen Vereins Münchenbuchsee und Umgebung die wohldurchdachte Idee verfocht, eine sog. „Notfallstube" einzurichten. Dieselbe sollte namentlich Dienstboten und ärmere Kranke, denen es zu Hause an sachkundiger Pflege mangelt, gastlich aufnehmen, um sie in den Stand zu setzen, wieder neugestärkt im „Kampf ums Dasein" einzugreifen. Der neue, schöne Spitalbau, ausgerüstet mit allen sanitarischen Anforderungen moderner Chirurgie ist ein Marchstein sozialer Fürsorge unseres Nachbaramtes. Helle, lustige Räume durchziehen das auch architektonisch ansprechende Krankenhaus und verleihen ihm das Gepräge einer Musteranstalt. Das Werk ist finanziell durch Beiträge hochherziger Gönner gesichert, und Herr Architekt Ziegler in Burgdorf kann mit stiller Befriedigung auf sein Werk blicken. Aber noch ist ein großer Teil der Baukosten zu begleichen; doch wollen wir hoffen, es werde durch die in Aussicht genommene freiwillige Sammlung den Initianten gelingen, das Bezirksspital pekuniär so zu stärken, daß es immer mehr die Leiden unbemittelter Kranken unentgeltlich heilen kann.

Berner Wochenchronik

Schweiz.

Σ Bei prachtvollem Wetter und großem Andrang des Publikums ging der Neujahrsempfang im Bundesratshause vor sich. Als erste machten die Vertreter der bernischen Behörden dem neuen Bundespräsidenten Ed. Müller ihre Aufwartung. Dann folgten die Chefs und Militärattachés der ausländischen Missionen, alle in großer Uniform.

Am 1. Januar starb einer der Chefs der Weltfirma Bally in Schönenwerd, Arthur Bally, Fabrikant und Kantonsrat, der sich außer durch seine kaufmännischen Eigenschaften namentlich auch durch seine soziale Wirksamkeit und seine großartigen Spenden für gemeinnützige Werke allseitige Anerkennung erworben hat. Herr Arthur Bally war mit einer Tochter des Generals Herzog verheiratet.

In Basel starb am 2. Januar im hohen Alter von 81 Jahren Prof. Kinkelin, Mathematiker, ein verdienter Schulmann und Autorität auf dem Gebiete des Versicherungswesens.

In Morges starb 71jährig Dr. Jean Morax, Vorsteher des kantonalen Sanitätsdienstes, Vater des Schriftstellers René Morax und des Malers Jean Morax.

Am Neujahrsmorgen brannte in Kreuzlingen die Zelttuchfabrik L. Stromeyer vollständig nieder.

Bankier Herold von Chur, in Paris, hat dem Kanton Graubünden Fr. 100,000 für den Bau eines Kantonsspitals gespendet.

Die Wasser des Mont d'Or-Tunnels sollen vorderhand durch einen Umgehungsstollen abgeleitet werden. Dann soll die Mauerung der Tunnelwand an der Einbruchstelle so vorgenommen werden, daß sie kein Wasser mehr durchläßt, hierauf soll der Umgehungsstollen wieder zugemauert werden. Dadurch will man das Wasser zwingen, wieder seinen frühern Lauf zu nehmen nach dem Bache Bief-Rouge und dem Doubs zu.

Der Große Rat des Kantons Luzern nahm in zweiter Lesung das Gesetz über die Gerichtsorganisation an.

Der vom Gericht bestellte Sachwalter im Konkurse Kugler in Zürich hat einen Passivsaldo von Fr. 1,108,660 festgestellt.

Das Aktionskomitee zur Gründung eines Nationalfonds für Militäraviatik erläßt einen allgemeinen Aufruf an das Schweizervolk. An der Spitze der Unterzeichner stehen Bundesrat Hoffmann, die Armeekorpskommandanten und Divisionäre. Die Firma Suchard hat der Eidgenossenschaft für die Armee einen Aeroplan geschenkt.

In der Urabstimmung des eidg. Turnvereins wurden als Mitglieder des Zentralkomitees für die Amtsperiode 1913/15 gewählt: Bandi, Bern (erhielt die meisten Stimmen); Hartmann, Lausanne; Frischknecht, Zürich; Fricker, Aarau; Schächtelin, Freiburg; Jäggi, Solothurn; Müller, Genf; Vaterlaus, Thalwil und Hauser, Chur. Als Mitglieder des technischen Komitees wurden gewählt: Lerch, St. Gallen; Haug, Schaffhausen und Grunder, Bern. In der konstituierenden Sitzung wurde Schächtelin als Präsident und Hartmann als Vizepräsident gewählt. Ein Begehren des eidg. Schützenvereins, es möchte das eidg. Turnfest 1915 in St. Gallen um ein Jahr verschoben werden, wurde vom Zentralkomitee abgelehnt.

In Gstaad starb an einem Schlaganfall, 41 Jahre alt, Herr Emil Frey, Ingenieur und Artillerie-Major aus Basel, Sohn des Hrn. alt Bundesrat Oberst Emil Frey.

Der Große Rat des Kantons Schaffhausen wählte zu seinem Präsidenten Dr. Schudel und zum Regierungspräsidenten Dr. Waldvogel.

Die Festrechnung des eidg. Turnfestes in Basel schließt mit einem Einnahmenüberschuß von rund Fr. 23,000 ab.

Bei einer Zusammenkunft in Wyl (St. Gallen) wurde die Gründung einer Gesellschaft der Artillerieoffiziere der 5. und 6. Division beschlossen.

Der Bundesrat hat bei der Ober-Telegraphendirektion folgende Beförderungen vorgenommen. Sekretär I. Klasse: Arnold Mauerhofer von Krauchthal, bish. Sekretär II. Klasse; Sekretär II. Klasse: Alfred Lehmann von Langnau i. E., zur Zeit Gehilfe I. Klasse.

Die Automobilfabrik Saurer in Arbon hat von der russischen Armeeverwaltung einen Auftrag zur Lieferung von 64 Kriegslastautomobilen erhalten.

Kanton Bern.

In der Neujahrswoche konnte man im Emmental die seltene Beobachtung machen, daß gepflügt wurde.

Im Weiler Selgiswil brannte am Neujahrsnachmittag ein großer Pachthof nieder, der durch Kinder, die mit Zündhölzchen spielten, verursacht wurde.

Im Jahre 1912 wurden in Heiligenschwendi 625 Patienten verpflegt; der tägliche Durchschnitt betrug 135,33. Von den 497 in diesem Jahr neu eingetretenen waren 161 Männer, 213 Frauen und 123 Kinder.

Der Regierungsrat erteilt der Staatskanzlei den Auftrag, die neu errichtete dritte Pfarrstelle an der Johannesgemeinde in Bern auszuschreiben.

Der Regierungsrat hat im abgelaufenen Jahre 105 Sitzungen abgehalten, an denen 6310 Geschäfte erledigt wurden.

In Unterseen fuhren zwei Fuhrwerke ineinander, wobei der Führer des einen, Hans Baumgartner, getötet wurde.

Fritz Seiler, Schiffskassier in Interlaken, wurde zum Kapitän-Stellvertreter ernannt.

In Büren fiel der Arbeiter Friederich Ruchti von einer Laube in den Hof hinunter; er starb an den Folgen der erhaltenen Verletzungen.